



Einmal Arlberg immer wieder Arlberg

Freeride Arlberg/Stuben – unterwegs in Österreichs größtem Freeridegebiet

Termin: 21. – 26. Jänner 2024 / 5 Freeride-/Tourentage (Sonntag (Anreise) - Freitag)

Freeridewochen am Arlberg haben in unseren Programmen schon eine sehr lange Tradition. Nachdem wir einige Jahre lang in Warth (Hotel Adler) waren, haben wir im vergangenen Winter Stuben als neuen Standort für uns „(wieder)entdeckt“.

Der Arlberg ist bekanntlich keine geographische Bezeichnung für einen Berg, sondern beschreibt die gesamte Region um St. Anton/St. Christoph und Zürs/Lech. Alles Orte mit Promifaktor. Seit zehn Jahren sind mit dem Auenfeldjet auch die kleinen Gemeinden Warth und Schröcken in diesen „auserwählten“ Kreis eingebunden. Mit rund 200 Quadratkilometer ist der Arlberg das österreichische Freeridegebiet schlechthin.

Und ziemlich genau im Herzen des Arlbergs mit direktem Zugang zu seinen knapp 90 Liften und Bahnen liegt das kleine Bergdorf Stuben.

Stuben (1409 m) hat mit seinen ca. 80 Einwohnern seinen Charme und seine Ursprünglichkeit bewahrt. Dafür garantiert auch die überschaubare Zahl an Häusern mit insgesamt rund 900 Betten. Die Touristiker verweisen auf die Schneesicherheit in diesem Teil des Arlbergs. Der ausgeprägten Staulage verdankt Stuben durchschnittlich 8,5 m Schnee pro Wintersaison. Und wenn 's dann schneit, dann versinkt die Albona, der Hausberg von Stuben unter einer weißen Pracht, seine baumlose 1000 HM Nordabfahrt wird dann zum Powderparadies.



Über die Alpe Rauz besteht liftmäßig Anschluss an das gesamte Skigebiet. Seit wenigen Jahren gibt es auch eine Verbindungsbahn zwischen Alpe Rauz und Zürs. Somit sind von Stuben / Alpe Rauz jetzt jeder Ausgangspunkt für Freeride-Unternehmungen schnell und bequem mit Skiern zu erreichen. Das Auto bleibt also unbenutzt. Übrigens: Stuben ist auch bequem mit dem Zug erreichbar. Und hier geht 's auch deutlich beschaulicher zu als in den Arlberger Promi-Orten.

Mythos Arlberg:

Das ist die Kombination von einem weitläufigen Skigebiet mit einem nahezu unerschöpflichen Reservoir an Freeride-Abfahrten, die teilweise direkt von der Piste aus oder mit kurzen oder mal auch etwas längeren Anstiegen erreichbar sind mit dem einzigartigen Flair einer Region, die mit Recht als „Wiege des Skilaufs“ bezeichnet wird. Das Ergebnis: einmal Arlberg immer wieder Arlberg.

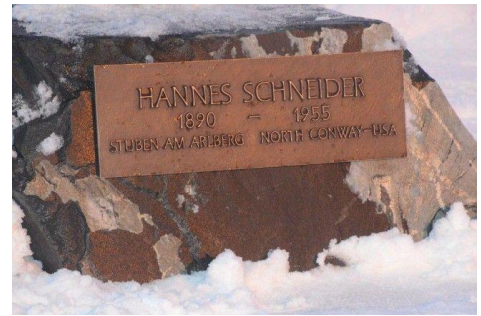


Wiege des Skilaufs:

Der Arlberg wird mit Recht als „Wiege des Skilaufs“ bezeichnet. Hier wurde Skigeschichte geschrieben, hier begann man mit zwei Stöcken zu fahren, kam weg vom Telemarschwung und entwickelte die sogenannte Arlberg Skitechnik. All das ist eng verbunden mit dem Namen Hannes Schneider, Begründer der Arlbergtechnik und Gründer der weltweit ersten Skischule. Mit seinen Bergfilmen wurde er weltberühmt, mit seinem Wirken machte er den Arlberg weltberühmt. Sein Geburtsort ist Stuben.

Als überzeugter Gegner des Nationalsozialismus musste Hannes Schneider 1938 in die USA emigrieren, wo er eine eigene Schischule aufbaute und auch 1955 starb. Durch sein Wirken in den USA und seine Reisen nach Japan hat Hannes Schneider den österreichischen Skilauf in die Welt hinausgetragen und damit auch wesentlich zur internationalen Bekanntheit des Arlbergs beigetragen. Sein Geburtsort Stuben hält die Erinnerung an seinen großen Sohn wach.

Ihm zu Ehren wurde 2012 in Stuben eine Bronze-Statue errichtet, welche an sein bewegtes Leben und seine weltweiten Verdienste um den alpinen Skilauf erinnern sollen. Eine Original Bronze Statue steht auch in der Alten Stube „unseres“ Hotels Mondschein.



Eine kurze „Vorstellung“ des Freeride-/ Skitourengebiets Arlberg.

Region Stuben: die Albona, der Stubener Hausberg mit seinem baumlosen Nordhang. Mit kurzen Aufstiegen auf den Maroikopf kommt man zu den Ausgangspunkten für Abfahrten nach Langen oder ins Maroi- und weiter ins Verwalltal, mit kurzen Aufstiegen auf Peischlkopf oder Wirt zu rassigen Abfahrten nach St. Christoph.

Region St. Anton mit Skigebiet Rendl: Die Valfagehrbahn bringt uns von der Alpe Rauz ins Skigebiet von St. Anton. Hier gibt es im pistennahen Bereich bereits zahlreiche Varianten. Genauso wie im Skigebiet Rendl. Einer der Klassiker ist hier die Abfahrt durch 's hintere Rendl, ohne Aufstieg und daher meist in kurzer Zeit verspurt. Mit kürzeren Aufstiegen (1 bis 2 Std.) auf die Roßfallscharte oder auf 's Hochkar erreichen wir dann Ausgangspunkte für großzügige Freerideabfahrten in weniger frequentierte Gegenden.



Region Zürs/Lech: Die Flexenbahn (in Betrieb seit 2016) bringt uns in wenigen Minuten bequem von der Alpe Rauz nach Zürs. Gamsroute, Wiesele und Stierloch oder Wöster sind hier die bekanntesten Namen. Mit etwas Aufstieg erreichen wir auch versteckte(re) Abfahrten wie Eisenscharte, Raue Kopf Scharte oder Gehrengrat.

Unser Programm:

Sonntag: Anreise nach Stuben, Treffpunkt im Hotel Mondschein um ca. 18 Uhr zum Abendessen.

Montag - Freitag: Fünf Tage für Freeride-Unternehmungen mit oder ohne Aufstieg.

Freitag: nach einer abschließenden Freeride-Unternehmung Heimreise.

Bei guten Bedingungen können die einzelnen Freeride-Abfahrten auch zu eleganten Rundtouren „ausgebaut“ werden. Wie bereits erwähnt, alle Regionen sind von unserem Standort gleichermaßen einfach wie schnell zu erreichen. Das konkrete Tagesprogramm wird je nach Wetterlage und Schneeverhältnissen kurzfristig festgelegt.

Preis pro Person:

EUR 980,-- (Basis halbes DZ).

Leistungen:

5 Übernachtungen mit Halbpension im Hotel Mondschein, Tourenführung.

Nicht im Preis inbegriffen sind die Kosten für Lift, Bus und Taxi.

Unterbringung:

Das Hotel Mondschein liegt direkt im autofreien Ortszentrum. Die Zirbenholzzimmer sind im alpinen Stil eingerichtet, auf die Verwendung natürlicher Materialien wurde geachtet.

Die Halbpension beinhaltet abends ein mehrgängiges Menü „Alpine Cuisine“ – aus regionalen und nachhaltig erzeugten Produkten. Das Hotel verfügt über einen SPA Bereich mit kleiner Sauna, Massage auf Anfrage.

Vom Hotel sind es nur 3 Minuten Gehminuten zum „Albona-Skilift“, also ein fast perfektes Ski in Ski out. Anmerkung: im Gegensatz zu allen anderen Liften und Bahnen am Arlberg, die laufend modernisiert werden, ist an diesem betagten, aber zumindest technisch noch funktionsfähigen 2-er Sessellift ohne Haube bislang jedwede Modernisierung spurlos vorbeigegangen. Das ergibt somit jeden Tag zum Start ein paar Minuten Lift-Nostalgie.

Adresse: Hotel Mondschein, Hannes-Schneider-Promenade 9, A-6762 Stuben, www.mondschein.com, +43 5582 511

Exkurs: Hotel Mondschein, ein Haus mit viel Geschichte und Tradition

„Unser“ Hotel mit dem sehr romantisch angehauchten Namen Mondschein besteht bereits seit einer halben Ewigkeit. Es ist die wahrscheinlich älteste Gaststätte auf dem Arlberg. Bei dem großen Stubner Dorfbrand im Jahre 1520 fiel es den Flammen zum Opfer, konnte aber bereits fünf Jahre später wieder errichtet werden. Erstmals urkundlich erwähnt wurde das „Gasthaus zum Mondschein“ 1739. Die Geschichte des Namens selbst hat jedoch einen weniger verträumten Hintergrund als zunächst vermuten lässt. Einst warteten die Säumer und Fuhrleute in Stuben in diesem Haus darauf, dass der Mond so hell scheinen würde, dass es möglich war, auch bei Lawinengefahr den Arlbergpass zu überqueren.



Im Hotel Mondschein verschmelzen Tradition, Lifestyle und Innovation. Die Hotelbetreiber beschreiben das wie folgt: „Tradition, weil wir unsere Wurzeln seit 1739 bewahren, Lifestyle, weil wir offen für das Schöne sind und Innovation, weil wir aus Überzeugung nachhaltig wirtschaften“.

Tourenführung: Helmuth, Susanne und Günter

Anforderungen:

Sicheres und zügiges Tiefschneefahren in jedem Gelände und bei jeden Schneesverhältnissen, teilweise lange Abfahrten mit einzelnen steileren Passagen, Aufstiege von 1 bis 2 Stunden, solide Spitzkehrentechnik.

Ausrüstung:

idealerweise Freeride-Ski oder breite(re) Tourenski mit Skistopper, Skistöcke, Steigfelle, Harscheisen, digitales VS-Gerät, Lawinenschaufel, Lawinsonde, Notfallapotheke. Die Verwendung eines ABS-Rucksackes und eines Freeride-Helms gehört in der Zwischenzeit bei unseren Freeride-Veranstaltungen ebenfalls bereits zum Standard. Im mitgeführten Mobiltelefon sind die Notfallnummern 140 (Bergrettung), 112 (Euronotruf) und die Telefonnummer der Guides einzuspeichern.

Schneeketten sind gut, wenn man´s hat, wenn man´s braucht!

Literatur und Karten:

Andy Thurner, *Abseits der Piste rund um den Arlberg*, 3. Aufl. 2009, Eigenverlag, EAN 9995000875684

Andy Thurner, *Arlberger Skitourenführer*, 2010, Eigenverlag, ISBN 978-3200005259

Kompass Karte 1:50.000 Nr. 33 Arlberg Verwallgruppe

Alpenvereinskarte 1:25.000, Blatt 3/2 Lechtaler Alpen - Arlberggebiet, mit Skirouten, 2015

Treffpunkt:

Sonntag, 21. Jänner 2024 um ca. 18:00 Uhr im Hotel Mondschein

Anreise (ab Linz):

mit Auto: Linz - Innsbruck – Arlbergpass - Stuben (430 km, 4:30 Std. lt. Routenplaner)

Mit ÖV: das Hotel ist bequem mit der Bahn zu erreichen. Die Bahnstation Langen am Arlberg ist ca. 3 km entfernt, die Bahnstation St. Anton am Arlberg ca. 9 km. Zugfahrt Linz – Langen (4:16) und mit Bus in 5 min. von Langen nach Stuben.

Teilnehmerzahl: max. 10 Teilnehmer/innen (bei mehr als 5 Teilnehmer/innen wird eine zweite Gruppe gebildet)

Teilnehmerliste zur Bildung von Fahrgemeinschaften wird per e-Mail zugesandt.

Sollen die persönlichen Daten nicht an andere Teilnehmer/innen weitergegeben werden, bitten wir dich, dies bei der Anmeldung zu vermerken.

Fotoveröffentlichung:

Mit deiner Anmeldung zu dieser Veranstaltung stimmst du der Veröffentlichung von Fotos, die im Rahmen dieser Veranstaltung entstehen, zu.

Naturfreunde-Mitgliedschaft:

Bei unseren Veranstaltungen ist eine Mitgliedschaft bei den Naturfreunden erforderlich. Solltest du nicht Mitglied sein, bitte um Anmeldung auf www.naturfreundelinz.at.



Anmeldung und Auskunft:

Bitte melde dich über unsere Homepage **www.naturfreundelinz.at** zu dieser Veranstaltung an. Sobald deine Teilnahme bestätigt ist, ersuchen wir dich um Überweisung der Anzahlung. Erst mit deren Eingang ist deine Buchung gültig.

Naturfreunde Linz, Elisabeth Brichacek, 4020 Linz, Krankenhausstr. 2

Bürozeiten: Montag – Donnerstag 9 – 14 Uhr, Freitag 9 – 12 Uhr

Tel. +43(0)732/667410-12, E-Mail: referate.linz@naturfreunde.at

Auskünfte erhältst du auch bei Helmuth Preslmaier, Mobil +43(0)664/5324994, helmuth@preslmaier.at

Anmeldeschluss:

31. Mai 2023 oder nach Erreichen der max. Teilnehmerzahl

Zahlung:

Die Anzahlung beträgt pro Person EUR 200,-- und ist mit der Anmeldung fällig.

Die Restzahlung von EUR 780,-- ersuchen wir spätestens 4 Wochen vor Reisebeginn zu tätigen.

Bankverbindung: Naturfreunde Linz/Skitouren, RLB OÖ, IBAN AT14 3400 0000 0165 7261, BIC RZOOAT2L, Verwendungszweck: Arlberg 2024

Rücktritt und Storno:

Der Rücktritt muss schriftlich erfolgen, wobei als Stichtag das Eingangsdatum der Annullierung gilt.

Bei Rücktritt bis zum Anmeldeschluss wird lediglich eine Bearbeitungsgebühr von EUR 25-- in Rechnung gestellt.

Bei Rücktritt nach Anmeldeschluss betragen die Stornogebühren:

bis 3 Monate vor Reiseantritt	20 % vom gesamten Pauschalpreis
zwischen 3 und 1 Monat vor Reiseantritt	80 % vom gesamten Pauschalpreis
ab 1 Monat vor Reiseantritt	100 % vom gesamten Pauschalpreis

Wird von dir ein/e Ersatzteilnehmer/in gemeldet entfällt die Stornogebühr zur Gänze.

Können wir ein/e Ersatzteilnehmer/in finden verrechnen wir lediglich eine Bearbeitungsgebühr von EUR 25.--.

Wir empfehlen den Abschluss einer Stornoversicherung.

Mit einem herzlichen „Berg frei“

Naturfreunde Linz

Helmuth, Susi und Günter